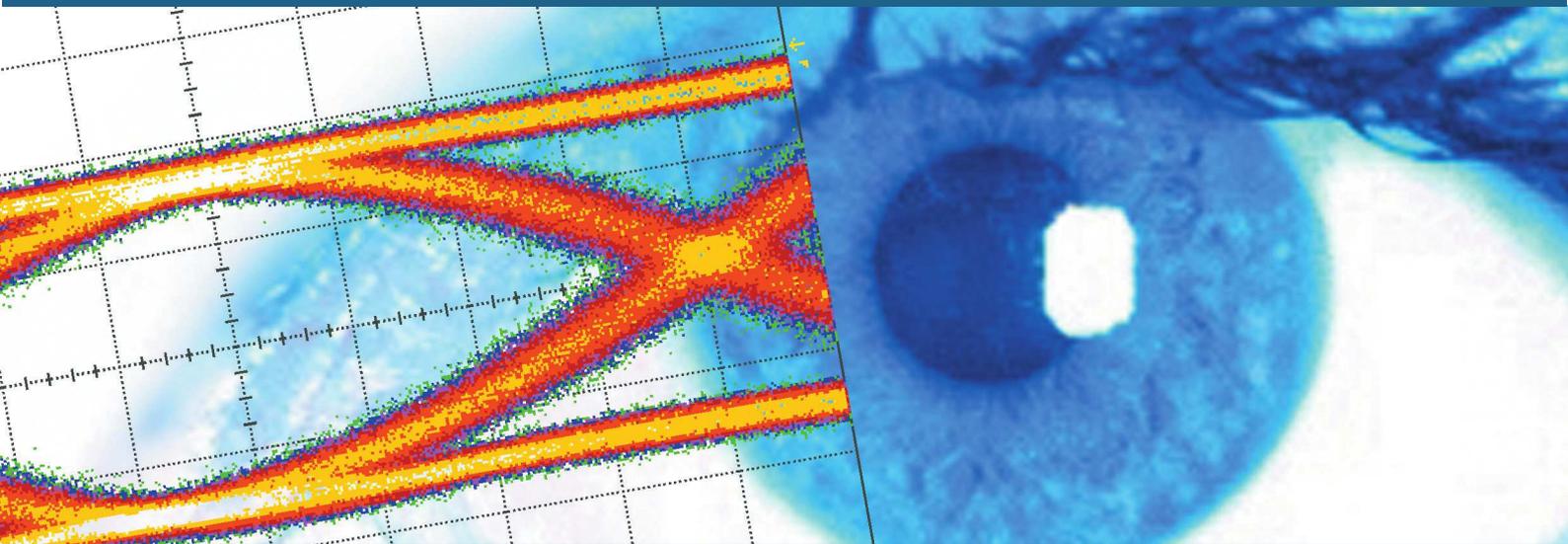
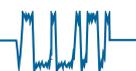
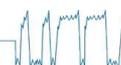


www.shf-communication.com



Geschäftsbericht 2023

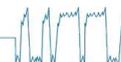




KENNZAHLEN

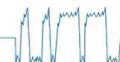
Werte in TEUR (gerundet)	2023	2022	2021	Veränderung 2023/2022	
Ertragslage					
Umsatzerlöse	6.800	7.212	7.234	-412	-5,7%
Gesamtleistung	6.803	6.931	7.343	-128	-1,8%
Jahresergebnis	265	224	598	41	18,3%
<i>Exportanteil Produktumsatz in %</i>	90	87	92		
Umsatz je MA inkl. Vorstand per 31.12.	148	150	148	-2	-1,3%
Ø Anzahl Mitarbeiter inkl. Vorstand	46	49	49		
Vermögenslage					
Liquide Mittel	3.657	2.419	3.994	1.238	51,2%
Eigenkapital	5.909	5.644	6.697	265	4,7%
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	87,9	87,6	87,8		
Bilanzsumme	6.723	6.441	7.631	282	4,4%
Finanzlage					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.300	-282	1.529	1.582	>100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-62	-11	-343	-51	>-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-1.282	-1.007	1.282	100,0%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.657	2.419	3.994	1.238	51,2%
Auftragssituation					
Auftragseingang	6.718	6.617	7.928	101	1,5%
Auftragsbestand	871	965	1.544	-94	-9,7%
EBITDA	584	539	1.068	45	8,3%
EBIT	376	315	865	61	19,4%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	0,06	0,05	0,13	0,01	20,0%

¹ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien



INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT DES VORSTANDES	4
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	6
A. Geschäft und Rahmenbedingungen	6
B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12
D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	15
BILANZ 2023	17
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023	18
ANHANG	19
I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	19
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
III. Erläuterungen zur Bilanz	21
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
V. Sonstige Angaben	25
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	27
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	29



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

gemessen an unseren Erwartungen am Anfang des Jahres 2023 und unserer Prognose anlässlich der Hauptversammlung im Juni verlief das Geschäftsjahr 2023 insgesamt zufriedenstellend. Nach einem schwachen ersten Halbjahr entwickelten sich Auftragseingang und Umsatz im zweiten Halbjahr deutlich positiver, so dass wir das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von TEUR 6.800 (5,4 % über der Prognose) und einem EBIT von TEUR 376 abgeschlossen haben.

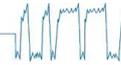
In der regionalen Umsatzverteilung setzte sich der Trend der Vorjahre fort. Der Umsatzanteil in China wuchs um fast 5 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.979, dies entspricht einem Anteil von 29,2 %. Auch in Nordamerika konnten wir mit TEUR 1.598 und einem Umsatzanteil von 23,6 % ein leichtes absolutes und relatives Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr (2022: TEUR 1.456, 20,3 %) verzeichnen. Die Umsatzentwicklung im Japan war weiterhin rückläufig und lag mit TEUR 808 bei einem Anteil von 11,9 %. Auch in Deutschland sind unsere Umsätze auf TEUR 670 gesunken, befanden sich dafür aber im restlichen Europa mit TEUR 902 etwas über dem Vorjahreswert.

Eine sehr positive Umsatzentwicklung konnten wir bei unseren passiven Komponenten und Laborverstärkern verzeichnen, während die Umsätze mit Messgeräten und Modulen sowie das Distributionsgeschäft mit Kabeln und Adaptern rückläufig waren.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir circa 13,3 % des erzielten Umsatzes in Entwicklungsaktivitäten einfließen lassen. Diese Investition in die Zukunft unseres Unternehmens wurde nahezu gleichmäßig für die Entwicklung neuer integrierter Schaltungen, Messgeräte, Laborverstärker und passiver Komponenten verwendet.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,5 % geringfügig gestiegen und lag bei TEUR 6.718. Die Liquidität unseres Unternehmens ist nach wie vor sehr gut und es bestehen weiterhin keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für das laufende Geschäftsjahr sind die Aussichten verhalten. Gesamtwirtschaftlich ist eher mit einem sehr geringen Wachstum zu rechnen. Zudem sorgt die Entwicklung im Nahen Osten für weitere Unsicherheit. Wir sind in das Jahr 2024 mit einem zum Vorjahr vergleichbaren Auftragsbestand von TEUR 871 (Vorjahr: TEUR 965) gestartet und auch der Auftragseingang in den ersten drei Monaten befindet sich auf einem vergleichbaren Niveau. Die Wettbewerbssituation im Bereich der Messgeräte ist unverändert schwierig, aber die gute Entwicklung im Bereich der Laborverstärker und Komponenten stimmt uns vorsichtig optimistisch. Zudem haben wir Ende März auf der für uns wichtigen Industrieschau OFC in San Diego positive Resonanz für unsere im letzten Jahr eingeführten neuen passiven Komponenten bis 110 GHz und unserer Laborverstärker T850 C mit einer Bandbreite von 100 GHz erhalten. Auch unsere aktuelle Strategie zur Entwicklung noch breitbandigerer Komponenten bis zu 145 GHz und eines neuen Bitmustergenerators scheint in die richtige Richtung zu weisen. Dennoch ist es schwierig, eine belastbare Prognose abzugeben. Momentan gehen wir für das Geschäftsjahr 2024 von einem Jahresumsatz von TEUR 6.500 bei einem EBIT von ca. TEUR 270 aus.



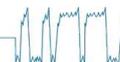
Am 5. Juni 2024 wird unsere diesjährige Hauptversammlung an unserem Standort in Berlin stattfinden. Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Gewinnausschüttung unter Verwendung des vorgetragenen Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2022 vorzunehmen. Der zur Ausschüttung anstehende Gesamtbetrag beträgt damit EUR 501.963, dies entspricht EUR 0,11 pro Aktie.

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Ideen bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen.

Berlin, im April 2024

Dr. Frank Hieronymi
Vorstandssprecher

Dr. Lars Klapproth
Vorstand



LAGEBERICHT DES VORSTANDES

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2023)

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

SHF entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. Diese Komponenten und Messgeräte werden häufig in der Kommunikationsindustrie, insbesondere von Unternehmen der Telekommunikation, Netzwerkausrüstern sowie Forschungseinrichtungen eingesetzt. Die Produkte von SHF dienen dabei in erster Linie der Erhöhung der Datenübertragungskapazität von Netzwerken. In einem der Hauptmärkte, in Japan, ist die SHF AG mit einer eigenen, hundertprozentigen Vertriebstochter aktiv. Im überwiegenden Teil Europas erfolgt der Vertrieb direkt durch die Muttergesellschaft in Berlin. In einigen anderen Ländern, wie den USA, China und Südkorea, arbeitet SHF mit lokalen Distributoren oder Handelsvertretern zusammen.

Nahezu 90 % des Umsatzes der SHF Communication Technologies AG werden im Ausland generiert. Unsere Kernmärkte sind China, Nordamerika (USA und Kanada), Europa, Japan und der Rest der Welt mit Ländern wie Südkorea, Israel und Singapur. Die Umsatzanteile der einzelnen Regionen unterliegen dabei aber deutlichen jährlichen Schwankungen.

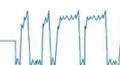
Im Jahr 2023 sah sich die Weltwirtschaft einer Reihe von Herausforderungen gegenüber. Das globale Wirtschaftswachstum verlangsamte sich, bedingt durch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie, geopolitische Spannungen, insbesondere den Konflikt in der Ukraine, sowie durch eine anhaltende Energiekrise in Europa. Diese Faktoren trugen zu einer weltweit hohen Inflation bei, die durch angespannte Lieferketten, steigende Energiepreise und die expansiven fiskalischen sowie geldpolitischen Maßnahmen während der Pandemie weiter angeheizt wurde.

Als Reaktion auf die Inflation erhöhten zahlreiche Zentralbanken ihre Leitzinsen, was wiederum die globalen Kapitalflüsse und Wechselkurse beeinflusste. Die geopolitischen Unsicherheiten verstärkten die bestehenden Lieferkettenprobleme und beeinträchtigten das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen, während die Energiekrise die Bedeutung der Energiesicherheit und der Diversifizierung der Energiequellen hervorhob. Gleichzeitig rückte die Notwendigkeit einer Beschleunigung des Übergangs zu erneuerbaren Energiequellen in den Fokus.

Ein weiteres dominierendes Thema war die hohe Verschuldung von Staaten, Unternehmen und privaten Haushalten, die durch steigende Zinssätze und die Last des Schuldendienstes die finanzielle Stabilität gefährdete. Insbesondere Entwicklungsländer waren durch steigende Kosten für ihre in US-Dollar denominierten Schulden besonders anfällig.

Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2024 erneut nur mit einem geringen Anstieg der Wirtschaftsleistung der Industrieländer um 1,5 % und für China um 4,6 %², was unter dem langjährigen Durchschnitt des dortigen Wirtschaftswachstums liegt. Das letzte Update des IWF zur Prognose der weltwirtschaftlichen Entwicklung führt die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung und die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung als belastende Faktoren an. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 % sinken wird.

² *International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 30, 2024*
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>



Weiterhin könnten neue Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks - einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer - und Versorgungsunterbrechungen oder eine hartnäckigere zugrunde liegende Inflation die restriktiven monetären Bedingungen verlängern. Eine Verschärfung der Probleme des Immobiliensektors in China oder eine störende Hinwendung zu Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen in anderen Ländern könnten ebenfalls zu Wachstumsenttäuschungen führen.

Rückblickend berichtet der IWF für das abgelaufene Jahr 2023 von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,1 % (+1,6 % in den Industrieländern und +5,2 % in China).

SHF startete in das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand, der mit TEUR 965 wesentlich niedriger lag als im Jahr zuvor (TEUR 1.544, -37,5 %). Der Umsatz in den ersten fünf Monaten lag deutlich unter den Werten der Vorjahre in demselben Zeitraum. Da auch der Auftragseingang in diesem Vergleichszeitraum unter dem langjährigen Mittel lag, haben wir mit der Hauptversammlung im Juni 2023 nur eine sehr verhaltene Prognose abgegeben. So gingen wir im Juni 2023 für das gesamte Geschäftsjahr von einer Umsatzprognose von TEUR 6.450 bei einem ausgeglichenen Ergebnis aus (EBIT: TEUR 0). Das zweite Halbjahr 2023 brachte dann jedoch anziehende Auftragseingänge, so dass wir das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz von TEUR 6.800 (5,4 % über der Prognose) und einem EBIT von TEUR 376 abschließen konnten. Der Auftragseingang für das Gesamtjahr lag mit TEUR 6.718 geringfügig über dem im Geschäftsjahr 2022 (TEUR 6.617, +1,5 %).

Die Widrigkeiten der Vorjahre aufgrund der Covid-19-Pandemie und starken Verzögerungen bei Materialzulieferungen aufgrund der Lieferkettenproblematik spielten in 2023 keine oder eine nur sehr untergeordnete Rolle. Internationale Messen fanden wieder in gewohntem Umfang statt. So nahm SHF als Aussteller an der OFC (Optical Fibre Conference) in San Diego (März 2023), der EuMW (European Microwave Week) in Berlin (September 2023) und der ECOC (European Conference on Optical Communication) in Glasgow (Oktober 2023) teil. Die Besucherzahlen haben sich jenen von vor der Covid-19-Pandemie wieder angenähert, dieses Niveau aber noch nicht ganz wieder erreicht.

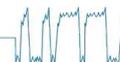
Wie auch in den Vorjahren war China für SHF die umsatzstärkste Region mit einem Anteil von 29,2 % (TEUR 1.979) nach 24,5 % (TEUR 1.754) im Jahr zuvor. Auch in Nordamerika stiegen die Umsätze im Jahresvergleich leicht an (TEUR 1.598) und der Umsatzanteil lag bei 23,6 %, was ebenfalls einer absoluten und relativen Zunahme entspricht (2022: TEUR 1.456, Anteil 20,3 %). Die Zusammenarbeit mit dem Vertriebspartner TeraComm, der als Repräsentant für SHF tätig ist, verläuft weiterhin erfolgreich.

Die Umsatzentwicklung im japanischen Markt war mit TEUR 808 und einem Umsatzanteil von 11,9 % im Jahresvergleich etwas rückläufig (15,5 % in 2022). Auch weiterhin setzt die japanische Tochtergesellschaft auf die verstärkte Ansprache des universitären Marktes und neue Einsatzbereiche der SHF-Produkte im Bereich der Quantentechnologien, wenngleich dieses Marktsegment für SHF-Produkte eher klein ist.

Die Umsätze in Europa lagen mit TEUR 902 geringfügig über jenen des Vorjahres (TEUR 872, + 3,4 %), während sie in Deutschland rückläufig waren und im Jahresvergleich von TEUR 953 in 2022 auf TEUR 670 in 2023 (- 29,7 %) sanken.

Auch im Rest der Welt (also für uns maßgeblich Südkorea, Israel und Singapur) war der Umsatz rückläufig. Der Umsatzanteil sank von 14,2 % auf nunmehr 12,0 % (TEUR 812).

Der Umsatz unserer japanischen Tochtergesellschaft war weiter rückläufig um 21,2 % auf JPY 170 Mio. (2022: JPY 216 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein Verlust von JPY 8,68 Mio. (TEUR -55) nach einem Überschuss von JPY 1,95 Mio. im Jahr zuvor.



Sowohl aus Japan, als auch aus Südkorea erreichten uns Berichte, wonach die öffentlichen Budgets für Forschung und Entwicklung drastisch gekürzt wurden, was sich natürlich bei unseren sehr R&D-lastigen Kunden deutlich bemerkbar macht³.

Die Umsätze mit unseren verschiedenen Produktgruppen haben sich unterschiedlich entwickelt. So sanken die Umsätze mit Messgeräten und Modulen um 36,4 % im Jahresvergleich. Dieses ist zum einen auf die Wettbewerbssituation zurückzuführen, als auch auf begrenzte Budgets bei den Kunden. Die Umsätze im Distributionsgeschäft mit Adaptern und Kabeln sind ebenfalls um 28,8 % zurückgegangen. Positiv war die Entwicklung hingegen bei unseren passiven Komponenten, wo die Umsätze im Jahresvergleich um 37,3 % stiegen. Gleiches gilt für die Umsätze mit Laborverstärkern, wo wir eine Umsatzsteigerung um 7,4 % verzeichneten.

Unverändert gilt, dass SHF mit seinen Produkten nur in Nischenmärkten aktiv ist, was die eindeutige Zuordnung zu einem Marktsegment erschwert. Uns ist gegenwärtig keine verlässliche Marktstudie bekannt, die Aussagen zu den Marktsegmenten trifft, in denen SHF aktiv ist.

SHF als Hersteller von hochtechnologischen Messgeräten und Modulen für den weltweiten Einsatz in Entwicklungslaboren sowie industriellen Kleinserien sieht seine Wettbewerber hauptsächlich in zwei großen Herstellern von elektronischen und optischen Messgeräten und Komponenten, namentlich Keysight (USA) und Anritsu (Japan). Auch wenn ein Vergleich aufgrund der Firmengrößen und des Umfangs des Produktportfolios nur eingeschränkt möglich ist, so kann man doch Tendenzen bei den Wettbewerbern feststellen.

Die US-Firma Keysight berichtete für das Geschäftsjahr vom 1.11.2022 bis 31.10.2023 im Geschäftsbereich „Commercial Communications“ über einen Umsatzrückgang von 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Im zuletzt berichteten Quartal vom 1.11.2023 bis zum 31.1.2024 sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal in diesem Geschäftsbereich um 11 %.

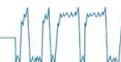
Bei der japanischen Firma Anritsu ist der Teilbereich „Test & Measurement“ am ehesten mit SHF vergleichbar. Hier wurde für die 9 Monate vom 1.4.2023 bis zum 31.12.2023 über einen Umsatzrückgang von 7,2 % berichtet. In demselben Zeitraum hat der japanische Yen gegenüber dem Euro etwa 9 % an Wert verloren, was den Umsatzrückgang umso bedeutsamer macht.

Auf die Wettbewerbssituation speziell im Hinblick auf unsere Produkte gehen wir im Prognose-, Chancen- und Risikobericht ein.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Circa 13,3 % (Vorjahr: 14,4 %) des erzielten Umsatzes flossen im laufenden Geschäftsjahr zur strategischen Zukunftssicherung in Entwicklungsaktivitäten, dabei relativ gleichverteilt in die Entwicklung integrierter Schaltkreise, Messgeräte, Verstärker und neuer passiver Komponenten. Der für SHF so wichtige Bereich Entwicklung veranschlagt damit auch 19,6 % der gesamten Personalkosten.

³ https://www.koreatimes.co.kr/www/tech/2023/08/129_357600.html



B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

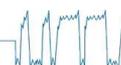
Die Geschäftsentwicklung in 2023 verlief für SHF etwas besser als erwartet. Die ursprünglich aufgestellte Umsatzprognose für 2023 wurde dank des angestiegenen Auftragseingangs in der zweiten Jahreshälfte leicht übertroffen und somit lag der erzielte Umsatz ca. 5,4 % über der Planung.

Kennzahlen	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	6.800	7.212	(412)	(5,71)
Gesamtleistung	6.803	6.931	(128)	(1,85)
<i>Anzahl Mitarbeiter incl. VS</i>	46	48	---	---
Umsatz je Mitarbeiter	148	150	(2)	(1,33)
Personalaufwand	3.641	3.795	(154)	(4,06)
Abschreibungen	208	223	(15)	(6,73)
EBITDA¹⁾	584	539	45	8,35
EBIT²⁾	376	315	61	19,37
Ergebnis vor Ertragsteuern	405	316	89	28,16
Ertragsteuern	140	92	---	---
Jahresergebnis	265	224	41	18,30
	EUR	EUR	EUR	%
Ergebnis je Aktie unverwässert³⁾	0,06	0,05	0,01	20,00

¹⁾ Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände)

²⁾ Earnings Before Interest and Tax (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

³⁾ Das Ergebnis je Aktie -verwässert- entspricht dem unverwässerten Ergebnis



Umsatzerlöse, Auftragseingang

Die Entwicklung der Umsatzerlöse der SHF AG ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	6.769	7.164	(395)	(5,51)
Umsatz Dienstleistung	31	47	(16)	(34,04)
Umsatzerlöse gesamt	6.800	7.212	(412)	(5,71)

Die Umsatzerlöse mit SHF-Produkten gliedern sich in folgende geographische Märkte:

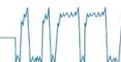
	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	%
Deutschland	670	9,90	953	13,30	(283)	(29,70)
Restliches Europa	902	13,33	872	12,17	30	3,44
Nordamerika	1.598	23,61	1.456	20,32	142	9,75
Japan	808	11,94	1.110	15,49	(302)	(27,21)
China	1.979	29,24	1.754	24,48	225	12,83
Sonstige Exporte	812	12,00	1.019	14,22	(207)	(20,31)
Umsatz Produkte	6.769	100,0	7.164	100,0	(395)	(5,51)

Der Auftragseingang der SHF AG ist von TEUR 6.617 auf TEUR 6.718 gestiegen und liegt damit um ca. 1,5 % über dem Niveau des Vorjahres.

Finanzlage

Kennzahlen	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.300	(282)	1.582	>100,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(62)	(11)	(51)	(>100,00)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	(1.282)	(1.282)	---
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.657	2.419	1.238	51,18

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte im Vorjahr aus Dividendenausschüttungen.



Vermögenslage

Kennzahlen	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	757	892	(135)	(15,13)
Vorräte	1.414	1.588	(174)	(10,96)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	819	1.441	(622)	(43,16)
Liquide Mittel	3.657	2.419	1.238	51,18
Rechnungsabgrenzungsposten	77	100	(23)	(23,00)
Passiva				
Eigenkapital	5.909	5.644	265	4,70
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>87,90</i>	<i>87,63</i>		
Rückstellungen	662	628	34	5,41
Verbindlichkeiten	152	169	(17)	(10,06)
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	---	---

Anlagevermögen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt TEUR 72. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei der Betriebsausstattung (TEUR 26) sowie bei den Messgeräten (TEUR 18).

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen verringerte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr um TEUR 135 auf TEUR 757.

Liquide Mittel

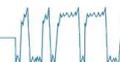
Die Liquidität blieb stabil und nach wie vor positiv. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 3.657.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag einen Stand in Höhe von TEUR 5.909. Die Eigenkapitalquote veränderte sich minimal von 87,6 % auf 87,9 %.

Rückstellungen

Zu den Rückstellungen ist anzumerken, dass sich die Personalarückstellungen aus Überstunden- und Urlaubsrückstellungen, Provisionen, Tantiemen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft sowie Rückstellungen für Jubiläen zusammensetzen.



Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgt maßgeblich unter Verwendung wesentlicher Finanzkennzahlen, wie sie auch bei der vorstehenden Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren weiterhin sehr gut. Mit einer hohen Eigenkapitalquote steht das Unternehmen diesbezüglich auf einer wirtschaftlich soliden Basis.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn 2024 liegt mit TEUR 871 leicht unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 (TEUR 965). Auch der Auftragseingang der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres 2024 befindet sich auf ähnlichem Niveau, liegt aber hinter unseren Erwartungen. Weiterhin steigen die Preise für Vorprodukte und Dienstleistungen, die Energiepreise sinken leicht, befinden sich aber auf hohem Niveau. Durch Gehaltsanpassungen mussten wir auf die zunehmende Teuerung in allen Lebensbereichen reagieren. Daher mussten auch wir unsere Abgabepreise entsprechend erhöhen.

Die im Geschäftsjahr 2023 neu eingeführten Produkte im Bereich der Passiven Komponenten und Laborverstärker werden bisher gut vom Markt angenommen. Dies erfüllte unsere Erwartungen und lässt uns weiterhin positiv in die Zukunft blicken. Wesentliche Verzögerungen bei der Beschaffung von Bauteilen und Leiterplatten können wir nicht mehr feststellen.

Auch in diesem Jahr ist es sehr schwierig, eine belastbare Prognose abzugeben. Bisher gehen wir von einem Jahresumsatz von TEUR 6.500, bei einem EBIT von ca. TEUR 270 aus.

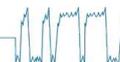
Bericht über Chancen und Risiken

SHF besitzt weiterhin eine sehr gute Kapitalausstattung. Es gilt unverändert, dass SHF keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken hat und die Eigenkapitalquote auf hohem Niveau liegt.

Die strategischen Ziele lassen sich nach den folgenden Produktbereichen aufgliedern:

Messgeräte und Module

Die Wettbewerbssituation im Bereich Messgeräte ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, der Umsatz rückläufig. Die Firma Keysight mit ihrer aktuellen Generation Arbiträrgeneratoren und den dazu passenden schnellen Echtzeitsamplingoszilloskopen dominiert den Markt. Der Großteil unserer Kunden arbeitet an Produkten und der vorbereitenden Forschung für die Ethernet-Standards 400GbE, 800GbE und 1.6TbE. Das Hauptmodulationsformat ist Pulsamplitudenmodulation mit Bitraten im Bereich oberhalb von 200 Gbps. Aufgrund der derzeitigen Alleinstellung kann Keysight sehr hohe Preise für seine Produkte verlangen. Daher bieten sich SHF immer wieder Möglichkeiten bei preissensitiven Kunden Messgeräte abzusetzen. Es bleibt aber festzustellen, dass mit zunehmender Gesamtbitrate die Anforderungen an die Messgeräte und deren Ausstattung stark wachsen. Der dafür notwendige Hard- und Softwareaufwand kann von SHF nur schwer geleistet werden. Ferner fehlt uns auch der Zugang zu entsprechender Technologie.



Die Entwicklung eines neuen, kompakteren Bitmustergenerators läuft bisher nach Plan. Ein einfacherer interner Schaltungsaufbau soll die Fertigung vereinfachen und das Gerät insgesamt kosteneffizienter machen. Bedarf für dieses Gerät sehen wir im universitären Bereich und in Nischenanwendungen.

Aufgrund des schwächeren Gesamtmarktes ist auch die Nachfrage nach unserem Synthesizer, eine Signalquelle zur Erzeugung präziser Taktsignale, die vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Hochfrequenztechnik und Telekommunikation bietet, etwas zurück gegangen. Um das Produkt auch für andere Einsatzzwecke attraktiv zu machen, arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen der Signalqualität und einer Erweiterung des Frequenzbereiches oberhalb von 67 GHz.

Im Bereich der Module für Hochfrequenzanwendungen waren unsere Digital/Analog-Konverter und unser FIR-Filter zur Signalregeneration sowie Frequenzteiler die gefragtesten Produkte. Die Module werden auch im Jahr 2024 in ähnlicher Weise gefragt sein. Ergänzt wird das Produktangebot durch unsere Modul-Neuentwicklungen – Limiting Amplifier, Taktverteilung mit Phasenschieber und Frequenzverdoppler sowie ein schaltbares Filter.

Laborverstärker

Den Umsatz mit Laborverstärkern konnten wir im Jahresvergleich leicht steigern. Nach wie vor nehmen wir mit unseren Laborverstärkern eine marktführende Position ein.

Hauptumsatzbringer sind Verstärker mit hoher Bandbreite. Der 2023 im Markt eingeführte Laborverstärker mit einer Bandbreite von 100 GHz, SHF T850 C, wird von unseren Kunden außerordentlich gut angenommen. Dennoch arbeiten wir aktuell an einer verbesserten Variante, die noch bessere Signaleigenschaften verspricht und höhere lineare Ausgangsleistung gestattet. Ebenso wird ein 2-stufiger Differenzverstärker entwickelt. Das Portieren eines Teils unserer aktuellen Integrierten Schaltungen auf einen anderen Halbleiterprozess schlug im ersten Anlauf leider fehl. Die Probleme konnten wir allerdings lösen und rechnen in diesem Geschäftsjahr mit einer erfolgreichen Umsetzung.

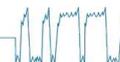
Es gilt weiterhin, dass die Wachstumsmöglichkeiten mit dieser Produktgruppe aufgrund des überschaubaren Bedarfs in den Forschungseinrichtungen und Entwicklungslaboren begrenzt sind. Ebenso könnte sich die Wettbewerbssituation mit dem Eintritt weiterer Anbieter verschlechtern.

Passive Komponenten

Im Jahresvergleich können wir in dieser Produktgruppe ein Umsatzwachstum von ca. 37 % verbuchen. Dabei stieg die Nachfrage nach Bias Tees und DC-Blocks erwartungsgemäß bei den Produkten mit der höchsten Bandbreite. Aber auch im Bereich der Komponenten im unteren Frequenzbereich, in dem die Wettbewerbssituation wesentlich ausgeprägter ist, erzielen wir noch einen guten Umsatz. Die im Geschäftsjahr 2023 neu eingeführten 110 GHz Komponenten, wie Leistungsteiler, Abschwächer und Abschlusswiderstände entwickeln sich sehr gut und werden 2024 maßgeblich zum Umsatz in ihrer Produktgruppe beitragen.

Distributionsgeschäft mit Hochfrequenz-Kabeln und -Steckverbindern

Nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr müssen wir im Geschäftsjahr 2023 für das Geschäft mit HF-Kabeln und HF-Adaptoren der seit vielen Jahren von SHF vertretenen japanischen Firmen KMCO und Totoku einen Rückgang von ca. 28 % ausweisen. Dabei liegt



der Hauptanteil des Rückgangs bei den HF-Kabeln, da wir weniger Messgeräte liefern konnten, zu denen teils umfangreiche Kabel-Sets gehören.

Auch mit diesen Produkten stehen wir im Wettbewerb mit anderen Anbietern und Kostensteigerungen bei den Ausgangsmaterialien führen zu einer Verteuerung der Endprodukte, sodass ein weiterer Umsatzrückgang nicht ausgeschlossen werden kann.

Finanzielles Risikoprofil

Durch weltweite, umfassende Preiserhöhungen unserer Zulieferer und Dienstleister waren auch wir gezwungen, unsere Preise zu erhöhen. Dies musste in einem angespannten Wirtschaftsumfeld mit einer deutlichen Preissensitivität unserer Kunden erfolgen und kann sich negativ auf unseren Auftragseingang und die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 auswirken.

Nach einem sehr positiven Investitionsverhalten im Spätherbst 2023, wird bei unseren Kunden derzeit wieder jede Ausgabe abgewogen. Nur langfristig geplante Investitionen im universitären bzw. institutsnahen Bereich werden nach Plan umgesetzt.

Vertriebs- und Produktionsrisiko

Unsere Umsätze unterliegen regionalen Schwankungen, die teilweise von der jeweiligen lokalen Förderpolitik verschiedener Forschungsschwerpunkte geprägt sind. Hierauf reagieren wir durch entsprechende Anpassung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Aktuell problematisch ist die Ausfuhrgenehmigungspflicht für unseren 100 GHz Verstärker T850 C. Die zuständige Behörde ist überlastet und agiert intransparent. Der Stand der Bearbeitung unserer Anträge kann nicht abgeschätzt werden, Freigaben kommen sporadisch, die ältesten Anträge datieren von Mai 2023. Wir haben uns bereits an die Berliner und die Deutsche Industrie- und Handelskammer gewandt, leider ohne Erfolg.

Messeaktivitäten und Kundenbesuche waren im Geschäftsjahr 2023 wieder uneingeschränkt möglich. Gleiches erwarten wir für 2024. Unsere erste große Ausstellung war Ende März die OFC in San Diego.

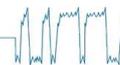
Personelles Risikoprofil

Nach wie vor besteht die Gefahr der Abwerbung von Mitarbeitern, insbesondere von Ingenieuren. Gering ist unser Erfolg auch bei der Rekrutierung jüngerer Mitarbeiter. Während wir in den letzten Jahren junge Ingenieure für SHF gewinnen konnten, besteht unsere Fertigung aus langjährig bei SHF tätigen Mitarbeitern. Auch wenn SHF sich aufgrund der gewachsenen Altersstruktur unbedingt verjüngen muss, sind wir dennoch in der Fertigung und im Prüffeld gut aufgestellt, da wir Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen relativ flexibel einsetzen können.

Wir versuchen, dem personellen Risiko durch eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, eine gute Arbeitsatmosphäre, eine faire Bezahlung und, wo möglich, durch Angebote zum mobilen Arbeiten zu begegnen.

Beschaffungs- und Forschungsrisiko

Die Versorgungslage hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 weitestgehend entspannt. Durch den Krieg in der Ukraine und die Situation zwischen China und dem westlichen Wirtschaftsraum sind einige Zulieferer wesentlich sensitiver bezüglich der



Ausführbestimmungen für elektronische Bauteile. Durch Genehmigungsverfahren kommt es hier in Einzelfällen zu Verzögerungen. Fast alle Zulieferer und Dienstleister haben wie erwähnt ihre Preise erhöht, wodurch die Beschaffungskosten steigen.

Aufgrund unserer begrenzten personellen Ressourcen im Entwicklungsbereich müssen wir uns auf eine Auswahl der erfolgversprechendsten Projekte beschränken. Insbesondere die Entwicklung von Softwareprodukten ist weiterhin langwierig. Im Bereich der MMIC-Entwicklung (Integrierte Schaltkreise) haben wir das erste Projekt mit einem neuen Lieferanten durchführen können. Weitere Aufträge im Bereich MMIC-Fertigung werden demnächst ausgelöst.

Gesamtentwicklung der Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Sicht werden vom Vorstand laufend definiert, bewertet und, soweit möglich und sinnvoll, verfolgt oder minimiert. In Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Die Planungsprozesse, das Controlling sowie das Qualitätsmanagement sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems der Gesellschaft.

Bestandsgefährdende Risiken liegen in absehbarer Zeit jedoch aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation und der hohen Eigenkapitalquote nicht vor. Die schwierige Wettbewerbssituation im Bereich der Messgeräte zwingt uns zum Erschließen neuer Einsatzbereiche und zur Entwicklung neuer Produkte, die besser zur Struktur von SHF passen.

Durch gewissenhafte Prüfungen wird versucht, finanzielle und operative Risiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Auch in der Zukunft wird SHF die Risiko-, Controlling- und Informationssysteme permanent weiterentwickeln.

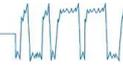
Gleichzeitig gilt es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen und diese im Rahmen strategischer und operativer Entscheidungen gegen die entsprechenden Risiken abzuwägen.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wegen der sehr guten Liquidität ist es der SHF AG möglich, auf Währungsabsicherungen weitgehend zu verzichten, da keine Notwendigkeit besteht, die erhaltenen Fremdwährungen innerhalb kürzester Zeit gegen Euro einzutauschen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Währungsabsicherung wäre zwar prinzipiell möglich, doch sind damit auch immer Kosten verbunden, wie im Fall der Optionsgeschäfte, denn die Banken können diese Absicherungen selbstverständlich nicht kostenlos anbieten. Werden reine Swaps verwendet, dann beraubt sich das Unternehmen der Möglichkeit, an günstigen Kursentwicklungen zu partizipieren. Andere, etwas exotischere Konstruktionen zur Währungsabsicherung beruhen in den meisten Fällen auf eingebauten „Hürden“, bei deren Reißen das Absicherungsgeschäft für den Kunden in der Regel mit Verlusten verbunden ist.

Über die Steuerung des Leitzinssatzes, die Ausgabe von Staatsanleihen und den Ankauf von Anleihen anderer Emittenten wird gezielt Wirtschaftspolitik durch die Notenbanken betrieben. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen Unberechenbarkeit der Wechselkursentwicklung wird bei SHF seit Längerem ganz bewusst auf Absicherungsgeschäfte verzichtet.

Durch den nach wie vor relativ hohen Leitzins können die Geschäftsbanken insbesondere seit Jahresmitte 2023 wieder merkliche Guthabenzinsen gewähren. Dadurch konnte die SHF AG in 2023 wieder deutliche Zinsgewinne auf die Einlagen verzeichnen. Diese lagen im Geschäftsjahr 2023 bei TEUR 26.



Im Geschäftsjahr 2023 verbuchte SHF saldiert Verluste aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 34 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 26).

Allgemein stellt der hohe Anteil der Fremdwährungsumsätze im SHF-Geschäft immer eine Chance auf Währungsgewinne, aber auch ein Risiko für Währungsverluste dar. Dies gilt umso mehr, als sich der Umsatzanteil mit SHF-Produkten in Fremdwährungen im Bereich um 36 % bewegt.

Der latenten Gefahr eines Wertverlustes des Euro im Außenwert wird dadurch Rechnung getragen, dass ca. ein Drittel der Liquidität in Fremdwährungen gehalten wird. Gegenwärtig sind dies US-Dollar (~ 26 %), Schweizer Franken (~ 9 %) und Japanischer Yen (~ 1 %). Der Außenwert des Euro ist insofern von Bedeutung für die SHF, als viele High-Tech-Vorprodukte von anderen Technologieführern weltweit in Fremdwährungen bezogen werden.

Auch hier gilt der weiter oben genannte Hinweis, dass hieraus im Hinblick auf die Wechselkursentwicklung sowohl Chancen als auch Risiken erwachsen.

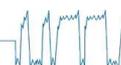
Aus dem laufenden Geschäft ergeben sich Mittelzuflüsse überwiegend in den Fremdwährungen USD und JPY.

Weiterhin wird die Liquidität der SHF zur Absicherung gegen mögliche Bankinsolvenzen auf verschiedenen Guthabenkonten bei unterschiedlichen Banken gehalten.

Berlin, den 09. April 2024

SHF Communication Technologies AG

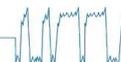
Der Vorstand



BILANZ 2023

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

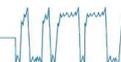
Werte in EUR (gerundet)	Buchwert		Veränderung zum Vorjahr	Buchwert	
	31.12.2023	% von BilSum		31.12.2022	% von BilSum
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.786	0,2%	-17.303	28.089	0,4%
II. Sachanlagen	651.912	9,7%	-118.005	769.917	12,0%
III. Finanzanlagen	94.157	1,4%	0	94.157	1,5%
A. Anlagevermögen	756.855	11,3%	-135.308	892.163	13,9%
I. Vorräte / Anzahlungen	1.413.511	21,0%	-174.901	1.588.412	24,7%
1. Forderungen Lief.- u. Leistungen	586.124	8,7%	-501.176	1.087.300	16,9%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	149.999	2,2%	-75.935	225.934	3,5%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	82.516	1,2%	-45.463	127.978	2,0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	818.640	12,2%	-622.573	1.441.213	22,4%
III. Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.656.873	54,4%	1.237.987	2.418.886	37,6%
B. Umlaufvermögen	5.889.024	87,6%	440.514	5.448.510	84,6%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	77.140	1,1%	-22.868	100.008	1,6%
Summe AKTIVA	6.723.019	100,0%	282.337	6.440.681	100,0%
I. Gezeichnetes Kapital	4.563.300	67,9%	0	4.563.300	70,9%
II. Kapitalrücklage	415.486	6,2%	0	415.486	6,5%
III. Gewinnrücklagen gesamt	428.547	6,4%	-12.352	440.899	6,8%
IV. Bilanzgewinn	501.963	7,5%	277.579	224.384	3,5%
A. Eigenkapital	5.909.296	87,9%	265.227	5.644.069	87,6%
B. Rückstellungen	661.600	9,8%	33.640	627.960	9,7%
1. Erhaltene Anzahlungen	27.964	0,4%	18.524	9.440	0,1%
2. Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	41.373	0,6%	-56.834	98.207	1,5%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	82.786	1,2%	21.780	61.005	0,9%
C. Verbindlichkeiten	152.123	2,3%	-16.529	168.652	2,6%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0	0,0%
Summe PASSIVA	6.723.019	100,0%	282.337	6.440.681	100,0%



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

Werte in EUR (gerundet)	2023	% von 100%	2022	% von 100%
1. Umsatzerlöse	6.800.073	100,0%	7.212.017	104,1%
2. Bestandsveränderungen	2.598	0,0%	-280.755	-4,1%
3. Gesamtleistung	6.802.671	100,0%	6.931.262	100,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	108.254	1,6%	175.221	2,5%
5. RHB-Stoffe und Waren	-1.479.021	21,6%	-1.499.453	20,9%
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.140	0,0%	-14.327	0,2%
<i>Materialaufwand gesamt</i>	<i>-1.482.161</i>	<i>21,8%</i>	<i>-1.513.780</i>	<i>21,8%</i>
7. Personalaufwendungen	-3.640.587	53,5%	-3.794.663	54,7%
8. Abschreibungen	-207.803	3,1%	-223.346	3,2%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.214.572	17,9%	-1.258.873	18,2%
10. Erträge aus Beteiligungen	10.326	0,2%	0	0,0%
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.243	0,4%	5.163	0,1%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	0,0%	-4.202	0,1%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139.805	2,1%	-91.842	1,3%
14. Ergebnis nach Steuern	265.499	3,9%	224.940	3,2%
15. Sonstige Steuern	-272	0,0%	-556	0,0%
16. Jahresüberschuss	265.227	3,9%	224.384	3,2%
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	224.384	3,3%	0	0,0%
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	12.352	0,2%	0	0,0%
19. Bilanzgewinn	501.963	7,4%	224.384	3,2%



ANHANG

zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2023

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2023)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SHF Communication Technologies AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 72633 B.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen der §§ 238 bis 263 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) wurden befolgt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist seit 2021 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 293 HGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Anlagevermögen

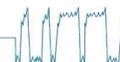
Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen sowie notwendige, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Entgeltlich erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden pro rata temporis vorgenommen.

In den Jahren 2018 bis 2020 wurde für bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen ein Sammelposten gebildet. Die Nutzungsdauern sind vereinfachend pauschal auf fünf Jahre festgelegt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250 wurden als sofortiger Aufwand verbucht.

Für Anlagegüter mit Netto-Anschaffungskosten von bis zu EUR 800 wird im Berichtsjahr die steuerliche Sofortabschreibung im Zugangsjahr aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Die jährlichen Zugänge an geringwertigen Anlagegütern sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzanlagen beinhalten die zu Anschaffungskosten ausgewiesenen Anteile an der Tochtergesellschaft in Japan. Gründe für eine Wertminderung lagen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor.



Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Inventur körperlich aufgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Die im Berichtsjahr auf das Vorratsvermögen vorgenommenen unterjährigen Abwertungen in Höhe von gesamt TEUR 366, davon zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 283, sind in ihrer Gesamtheit ca. 9 % höher als der Vorjahresbetrag.

Neben den Einzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens - soweit durch die Fertigung veranlasst - und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung angesetzt. Fremdkapitalzinsen gab es nicht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Den erkennbaren Bewertungsrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Kauttionen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 66) ausgewiesen. Diese haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus gehende sonstige Vermögensgegenstände und alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. zum Stichtagskurs angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein sich ergebender Aktivüberhang wird nicht aktiviert.

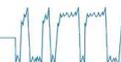
Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Ausweis im Handelsregister.

Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag



ermittelt wurde, abgezinst. Aufgrund der Folgebewertung werden Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung unter den Zinserträgen mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Fremdwährung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2023 einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 3/1) verwiesen.

Die Nutzungsdauern für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten betragen drei Jahre.

Die Nutzungsdauern für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und dreiundzwanzig (für Tresor) Jahre.

B. Finanzanlagen - Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen weisen eine hundertprozentige Beteiligung an einem im Geschäftsjahr 2001 gegründeten Vertriebs-Tochterunternehmen aus.

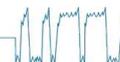
SHF Japan Corporation, Tower Front Kamiya-cho, 4th floor, 1-3-8 Higashiazabu, Minato-ku, Tokyo 106-0044, Japan

SHF Japan Corporation	in JPY	in EUR
Eigenkapital	29.611.212	189.415
Umsatzerlöse	169.987.000	1.087.360
Jahresergebnis	(8.676.099)	(55.499)

Der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag betrug 156,33 JPY/EUR.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 wurde keine Ausschüttung in 2023 beschlossen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die SHF Japan mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.



C. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiv abgegrenzt sind im Wesentlichen im Voraus entrichtete Jahreszahlungen für Wartungs- und Supportverträge, Sach- und D&O-Versicherungsprämien, Kosten für Abonnements sowie Anzahlungen für im 1. Quartal 2024 geplante Messeaktivitäten in USA. Die Abgrenzung der bereits bezahlten Aufwendungen aus dem Wartungsvertrag für ein im Jahr 2020 erworbenes Messgerät beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 16. Der im Voraus geschlossene Wartungsvertrag hat eine Laufzeit bis Dezember 2024.

D. Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Es bestehen latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen, die mit einem Steuersatz von 30,18 % bewertet wurden. Aktive latente Steuern resultieren aus sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren aus der steuerlichen Sofortabschreibung von Computerhardware und Software. Der übersteigende Ansatz aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt.

E. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 4.563.300,00 und ist in 4.563.300 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 wurde das genehmigte Kapital 2018/I aufgehoben und das genehmigte Kapital 2023/I geschaffen. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juni 2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.281.650,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.281.650 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

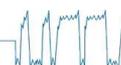
Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des bei Erteilung dieser Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen dürfen, zu erwerben.

Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte, ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien mit der Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder im Interesse der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als (Teil-)Gegenleistung an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen, von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

Ergebnisverwendung 2022

Die Hauptversammlung hat am 7. Juni 2023 beschlossen, den im Jahresabschluss 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 224.384 auf neue Rechnung vorzutragen.



Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2023

Aufgrund des positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres 2023 und der sehr guten Liquidität der Gesellschaft schlägt der Vorstand vor, Gewinnausschüttungen unter Verwendung des vorgetragenen Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2022 vorzunehmen. Ein Teilbetrag ist deshalb durch Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 224 sowie Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 12 zur Ausschüttung vorgesehen. Zusätzlich kann der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 265 an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der zur Ausschüttung anstehende Gesamtbetrag beträgt damit EUR 501.963, das entspricht EUR 0,11 pro Aktie.

Sofern die Hauptversammlung einen Ausschüttungsbeschluss fasst, kann die Dividendenausschüttung nach den gesetzlichen Vorgaben unmittelbar nach der Hauptversammlung erfolgen. Diese wird voraussichtlich im Juni 2024 stattfinden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 415.

Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 41.

2. Andere Gewinnrücklagen

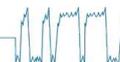
Im Berichtsjahr wurden aus anderen Gewinnrücklagen TEUR 12 zum 31. Dezember 2023 entnommen. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum Stichtag TEUR 388.

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Andere Gewinnrücklagen	2023	2022
	EUR	EUR
Stand 01.01.	400.055	400.055
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen zur Ausschüttung	(12.352)	0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus laufendem Jahresergebnis	0	0
Stand 31.12.	387.703	400.055

Bilanzgewinn und Angaben nach § 158 Abs. 1 AktG

	2023	2022
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	265.227	224.384
Entnahme/Einstellung in andere Gewinnrücklagen	12.352	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr	224.384	0
Bilanzgewinn	501.963	224.384



F. Rückstellungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sind aus der Anlage 3/2 ersichtlich. Personalarückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Urlaub, Überstunden, Provisionen, Tantiemen, Jubiläen und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft gebildet.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der von der Gesellschaft ab dem 1. September 2001 geschlossene Mietvertrag zur Anmietung von Produktions- und Lagerräumen hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2026. Darüber hinaus wurden PKW-Stellplätze ohne feste Laufzeit mit einmonatiger Kündigungsfrist angemietet. Die Mietbelastung beträgt insgesamt ca. TEUR 326 p.a.

Für die Dienstwagen der Mitarbeiter existieren Kfz-Leasingverträge, die unterschiedliche Vertragslaufzeiten haben. Bis Ende der festen Vertragslaufzeiten belaufen sich die Leasingraten auf insgesamt TEUR 28.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der SHF AG entwickelten sich im Jahresvergleich wie folgt:

	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	6.769	7.164	(395)	(5,51)
Umsatz Dienstleistung	31	47	(16)	(34,04)
Umsatzerlöse gesamt	6.800	7.212	(412)	(5,71)

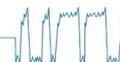
Im Berichtsjahr ausgewiesener Umsatz aus Dienstleistungen von insgesamt TEUR 31 resultiert aus sonstigen Dienstleistungen (im Wesentlichen Inspektionsleistungen).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 53 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 23), Erträge aus Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 23 und Erträge aus sonstigen Sachbezügen in Höhe von TEUR 20 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten inkl. Nebenkosten in Höhe von TEUR 391, Kosten der Warenabgabe in Höhe von TEUR 154, Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 129, Aufwendungen aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 87 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 48), Lizenzen, Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 86, Reparaturen, Instandhaltungen und Kalibrierungen in Höhe von TEUR 64, Versicherungen in Höhe von TEUR 53, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 37, Bank- und Kreditkartengebühren in Höhe von TEUR 33, Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 30 sowie Kosten für die Hauptversammlung für 2023 in 2024 in Höhe von TEUR 20.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Berichtsjahr mit TEUR 140 angesetzt.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 265.



V. Sonstige Angaben

A. Währungsabsicherungsgeschäfte

Es bestehen keine Währungsicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag.

B. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 44 Arbeitnehmer (ohne Vorstand), davon 11 Frauen und 33 Männer, beschäftigt.

C. Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Hauptversammlung,
der Vorstand und
der Aufsichtsrat.

Vorstand: Herr Dr.-Ing. (Physik) Frank Hieronymi
Herr Dr.-Ing. (Elektrotechnik) Lars Klapproth

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 485. Die Vorstandsverträge laufen bis zum 30. September 2024.

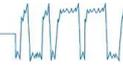
Aufsichtsrat: Herr Prof. Dr. Walter L. Rust
(Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar
Herr Manfred Plötz
(stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann
Herr Dipl.-Ing. Andreas Martin
Softwareentwickler

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 46 Aufsichtsratsvergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 47 aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Wahl des neuen und unveränderten Aufsichtsrats erfolgte gem. § 8 Abs. 2 der Satzung mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 beschließt.

D. Nachtragsbericht

Trotz eines etwas geringeren Auftragsbestandes zum Jahresanfang gegenüber dem Vorjahr liegt unser Umsatz im ersten Quartal ungefähr auf Vorjahresniveau und damit nur geringfügig unter unseren Erwartungen. Auch der Auftragseingang bewegte sich in den ersten beiden Monaten auf Vorjahresniveau, gefolgt von einem sehr guten Auftragseingang im März. Allerdings sind die Beschaffungsentscheidungen unserer Kunden weiterhin sehr volatil. Insbesondere in China konnten wir in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 eine sehr starke Zurückhaltung feststellen, aber auch in anderen Ländern werden aktuell Budgets gekürzt oder verschoben. Gegenwärtig verfügen wir aber über einen guten Auftragsbestand, den wir kontinuierlich abarbeiten. Die Liefersituation für Material, Bauteile und Leiterplatten hat sich weiter verbessert. Anders sieht es bei der Erteilung von



Ausfuhrgenehmigungen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aus. Die äußerst schleppende und intransparente Bearbeitung unserer Anträge ist sowohl für uns als auch unsere betroffenen Kunden sehr unbefriedigend.

Auch in diesem Jahr haben wir Ende März an der für uns wichtigsten Industrieschau im Rahmen der OFC in San Diego teilgenommen. Wie im Vorjahr haben wir unseren Aufwand etwas reduziert und uns dem repräsentativen Gemeinschaftsstand Berlin/Brandenburg angeschlossen. Mit fast 13.000 Besuchern und ca. 700 Ausstellern nähern wir uns langsam wieder dem Status vor der Corona-Pandemie an. Gespräche mit unseren Vertriebspartnern ergaben, dass insbesondere in Asien größere Budgets zurückgestellt wurden und im Laufe des Jahres mit einer Verbesserung der Auftragsituation zu rechnen ist. Unsere Kunden wünschen sich noch breitbandigere Verstärker und Komponenten. Letzteres bestärkt uns bei unseren bereits geplanten Aktivitäten.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres rechnen wir mit wachsenden Umsätzen bei unseren im vergangenen Jahr eingeführten passiven Komponenten bis 110 GHz und mit unserem 100 GHz Verstärker. Aber wir denken auch über 110 GHz hinaus und entwickeln aktiv an noch schnelleren Komponenten. Um diese Entwicklungen zu unterstützen, haben wir einen Netzwerkanalysator mit einer oberen Messgrenze von 145 GHz bestellt, dessen Lieferung wir im Mai 2024 erwarten. Das Investitionsvolumen beträgt etwa TEUR 500. Schwierig bleibt das Geschäft mit den Messgeräten, insbesondere den Bitmuster-generatoren.

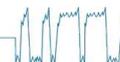
Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir derzeit von einem Umsatz von TEUR 6.500 und einem positiven Vorsteuerergebnis von ca. TEUR 270 aus. Aufgrund der nach wie vor wechselhaften weltwirtschaftlichen Stimmung unterliegt diese Prognose einem entsprechenden Unsicherheitsfaktor.

Die aktuelle Bestellperiode des Vorstands endet am 30. September 2024. Nach 25 Jahren im Vorstand der SHF Communication Technologies AG steht Herr Dr. Frank Hieronymi nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Wir danken ihm für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Herr Dr.-Ing. Lars Klapproth wurde durch den Aufsichtsrat für eine weitere Amtsperiode von 5 Jahren ab dem 1. Oktober 2024 bestellt. Darüber hinaus freuen wir uns mitteilen zu können, dass Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frédéric de Lippe ebenfalls ab dem 1. Oktober 2024 für eine Amtsperiode von 3 Jahren als zweiter Vorstand bestellt wurde. Herr de Lippe ist seit dem Jahr 2007 für die SHF Communication Technologies AG tätig und davon mehr als 10 Jahre als Vertriebsleiter. Wir freuen uns, einen außerordentlich gut qualifizierten und bestens mit SHF vertrauten Mitarbeiter für die Vorstandsposition zu gewinnen.

Berlin, den 09. April 2024

SHF Communication Technologies AG

Der Vorstand



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im ständigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In 4 Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt. An diesen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

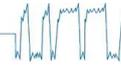
Schwerpunktmäßig wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrates kontinuierlich die Entwicklung der Geschäftsbereiche erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Stand der Technologie, sowie die Marketing- und Vertriebsbemühungen und die damit verbundenen Personalfragen. Strategische Fragen wurden mehrfach intensiv erörtert. Hierzu gehörte der Stand der Entwicklung im Bereich der Laborverstärker, passiven Komponenten und Messgeräte, die Entwicklung der Wettbewerbssituation, die Margenentwicklung, Lieferkettenunterbrechungen und die regionalen Entwicklungen. Der Aufsichtsrat wird monatlich über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Dabei wurden auch Fragen der Unternehmensstrategie, Diversifikations-Aktivitäten, Geschäftsentwicklung, Compliance und Risikomanagement sowie wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden insbesondere konkrete Wertansätze im Einzelnen besprochen.

Die Umsätze sind mit ca. 6,8 Mio. EUR etwas unter Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis liegt mit ca. 0,265 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis (ca. 0,224 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalquote (ca. 87,9 %) sowie über ein Guthaben in Höhe von ca. 3,6 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat keine Bankschulden.

Für das Geschäftsjahr 2024 gibt der Vorstand einen verhaltenen Ausblick. Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn lag leicht unter dem des Vorjahres, auch der Auftragseingang in den ersten Monaten liegt unter den Erwartungen. Die Wettbewerbssituation im Bereich Messgeräte hat sich verschärft und zwingt zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Neue Produkte im Bereich passiver Komponenten und Laborverstärker lassen allerdings positiv in die Zukunft blicken. Bei Laborverstärkern hat die Gesellschaft nach wie vor eine marktführende Position.

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Hinblick auf das in 2023 erwirtschaftete Ergebnis und die Liquiditätsslage vor, aus dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr, der Gewinnrücklage und dem Jahresüberschuss einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 501.963, entsprechend 0,11 EUR pro Aktie als Dividende auszuschütten.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2023 als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte UHY Deutschland AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses am 24. April 2024 teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied mit der Einladung zur Bilanzsitzung ausgehändigt.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 24. April 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

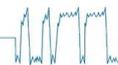
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft für die in 2023 geleistete Arbeit.

Berlin, den 24. April 2024

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Rust

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht. Bei der Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 326 HGB Gebrauch gemacht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„An die SHF Communication Technologies AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHF Communication Technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHF Communication Technologies AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

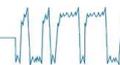
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen



Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

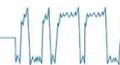
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

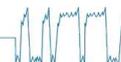
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Berlin, den 9. April 2024

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Sten Kunzman)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Ulla Peters)
Wirtschaftsprüferin



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

Phone: +49 30 772051-0

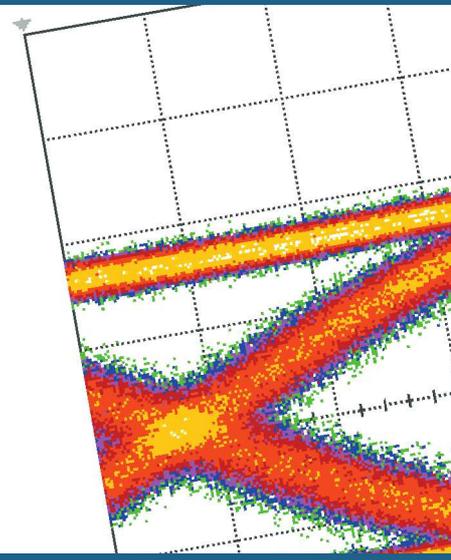
Fax: +49 30 7537239

E-Mail: invest@shf-communication.com

<http://www.shf-communication.com>

ISIN : DE000A0KPMZ7

WKN : A0K PMZ



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin

invest@shf-communication.com